

# **Abendgottesdienst zum Reformationstag**

**am 31. Oktober 2020**



Statue von Martin Luther im Ulmer Münster

## Musik zum Eingang

### Begrüßung

**Klavier:** Lied 28, 1-3 (Mel. 267.2)

Allein Gott in der Höh sei Ehr / und Dank für seine Gnade, /  
darum, dass nun und nimmermehr / uns rühren kann kein  
Schade. / Ein Wohlgefalln Gott an uns hat; / nun ist groß Fried  
ohn Unterlass, / all Fehd hat nun ein Ende.

Wir lobn, preisn, anbeten dich, / für deine Ehr wir danken, /  
dass du, Gott Vater, ewiglich / regierst ohn alles Wanken. /  
Ganz ungemessen ist deine Macht; / allzeit geschieht, was du  
bedacht. / Wohl uns solch eines Herren.

O Jesu Christ, Sohn eingeborn / des allerhöchsten Vaters, /  
Versöhner derer, die verlorn, / du Stiller unsres Haders, /  
Lamm Gottes, heilger Herr und Gott: / nimm an die Bitt aus  
unsrer Not. / Erbarm dich unser. Amen.

### Psalm 46 (im Wechsel gesprochen)

Gott ist unsre Zuversicht und Stärke,  
eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben.  
Darum fürchten wir uns nicht, wengleich die Welt unterginge  
und die Berge mitten ins Meer sänken,  
wengleich das Meer wütete und wallte  
und von seinem Ungestüm die Berge einfielen.  
Dennoch soll die Stadt Gottes fein lustig bleiben mit ihren  
Brünnelein,  
da die heiligen Wohnungen des Höchsten sind.  
Gott ist bei ihr drinnen, darum wird sie fest bleiben;

Gott hilft ihr früh am Morgen.  
Die Völker müssen verzagen und die Königreiche fallen,  
das Erdreich muss vergehen, wenn er sich hören lässt.  
Der HERR Zebaoth ist mit uns,  
der Gott Jakobs ist unser Schutz.  
Kommt her und schauet die Werke des HERRN,  
der auf Erden solch ein Zerstören anrichtet,  
der den Kriegen ein Ende macht in aller Welt,  
der Bogen zerbricht, Spieße zerschlägt  
und Wagen mit Feuer verbrennt.  
Seid stille und erkennet, dass ich Gott bin!  
Ich will mich erheben unter den Völkern,  
ich will mich erheben auf Erden.  
Der HERR Zebaoth ist mit uns,  
der Gott Jakobs ist unser Schutz.

## **Gedanken über ein Lied Martin Luthers**

**Klavier** Lied 561 (Mel. 296)

Ein feste Burg ist unser Gott, / ein gute Wehr und Waffen. / Er  
hilft uns frei aus aller Not, / die uns jetzt hat betroffen. / Der alt  
böse Feind / mit Ernst er's jetzt meint; / groß Macht und viel  
List / sein grausam Rüstung ist, / auf Erd ist nicht seinsglei-  
chen.

-----

**Klavier:** Mit unsrer Macht ist nichts getan, / wir sind gar bald  
verloren; / es streit' für uns der rechte Mann, / den Gott hat  
selbst erkoren. / Fragst du, wer der ist? / Er heißt Jesus Christ,  
/ der Herr Zebaoth, / und ist kein andrer Gott, / das Feld muss  
er behalten.

-----  
**Klavier:** Und wenn die Welt voll Teufel wär / und wollt uns gar verschlingen, / so fürchten wir uns nicht so sehr, / es soll uns doch gelingen. / Der Fürst dieser Welt, / wie sau'r er sich stellt, / tut er uns doch nicht; / das macht, er ist gericht': / Ein Wörtlein kann ihn fällen.

-----  
**Klavier:** Das Wort sie sollen lassen stahn / und kein' Dank dazu haben; / er ist bei uns wohl auf dem Plan / mit seinem Geist und Gaben. / Nehmen sie den Leib, / Gut, Ehr, Kind und Weib: / Lass fahren dahin, / sie haben's kein' Gewinn, / das Reich muss uns doch bleiben.

-----  
**Variation über „Ein feste Burg“ mit Nils Landgren**

**Gebet**

**Unser Vater...**

**Klavier:** Lied 103 (Mel. 131)

Verleih uns Frieden gnädiglich, / Herr Gott, zu unsern Zeiten. / Es ist doch ja kein andrer nicht, / der für uns könnte streiten, / denn du, unser Gott, alleine.

**Segen**

**Musik**